



FONDATION BARRY  
DU GRAND SAINT BERNARD

# Jahresbericht 2020



## Impressum

Herausgeberin: Fondation Barry du Grand-St-Bernard, Martigny

Konzept und Gestaltung: Planet GmbH, Luzern & Atelier graphique IGN SA, Pierre Charbonnet, Nendaz

Text: Fondation Barry du Grand-St-Bernard, Martigny

Fotografie: Fondation Barry du Grand-St-Bernard, Léa Délétroz, Berger Tam, Sacha Bittel/Le Nouvelliste, Atelier d'architecture GAME, Olivier Maire, Iris Kürschner – [www.powerpress.ch](http://www.powerpress.ch)

Dieser Jahresbericht gilt als Lagebericht gemäss Art. 961c OR

---

# Inhaltsverzeichnis

Das Wort des Präsidenten	4
Zucht	8
Barry hilft	14
Barryland	18
Projekt Themenpark Barryland 2022-2025	20
Kommunikation und Fundraising	22
Administration und Personal	24
Jahresrechnung 2020	26
Revisorenbericht	29
Stiftungsrat und Geschäftsleitung	31

---

# Das Jubiläumsjahr erfolgreich überstanden

Liebe Leserin, lieber Leser

**Mit der COVID19-Pandemie hatte eine neue Zeit begonnen. Das Jahr 2020 stellte jeden von uns und ebenfalls die Fondation Barry und das Barryland vor ungewohnte und grosse Herausforderungen. Ein herzliches Dankeschön unseren Spenderinnen und Spendern, die mit ihrer Treue geholfen haben, die schwierige Zeit gut zu überstehen und uns ermöglichten, die Zukunft mit Mut anzugehen.**

Im Jahr 2020 wurde die Fondation Barry 15 Jahre alt und hätte damit ein Jubiläum zu feiern gehabt. 2005 übernahmen wir die Bernhardinerzucht von der Kongregation der Chorherren vom Grossen Sankt-Bernhard. In diesen 15 Jahren konnte die Fondation Barry dank vielen treuen und grosszügigen Spenderinnen und Spendern die Hundezucht weiterentwickeln und vergrössern. Für das Jubiläum planten wir verschiedene Veranstaltungen. Leider durften diese aufgrund der COVID19-Pandemie und der damit verbundenen sanitären Bestimmungen nicht stattfinden. Auch die traditionellen Veranstaltungen, wie Anlässe und Sommerreisen für unsere Spenderinnen und Spender, konnten bedauerlicherweise grösstenteils nicht durchgeführt werden.

Unsere Mitarbeitenden haben in dieser schwierigen Zeit viel Durchhaltewille, Engagement und Flexibilität gezeigt. Dafür zu danken, auch ohne Händeschütteln, ist für mich eine Herzensangelegenheit. Die im Vorjahr initialisierte Neuorganisation der Stiftung in sechs Abteilungen und die neue Zusammensetzung der Geschäftsleitung kamen 2020 voll zum Tragen und haben sich gut bewährt. Auch alle vorgesehenen Stellen konnten besetzt werden.

Der Plan, unsere Bernhardiner und deren Geschichte einem grösseren Publikum zugänglich zu machen, wurde weiter verfolgt. Aus einem Architekturwettbewerb für ein neues und erweitertes Barryland gingen die Gestaltung der neuen Gebäude und der Umgebung hervor.

In der Hoffnung auf bessere Zeiten bereiten wir ab Mitte Jahr wieder Veranstaltungen für Spenderinnen und Spender vor. Als verspätete Jubiläumsfeier wird im Oktober 2021 ein „Barry-Tag“ in Martigny stattfinden.

Allen Spenderinnen und Spendern, Partnern und weiteren Unterstützern wünschen wir beste Gesundheit und freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Jean-Maurice Tornay  
Präsident Fondation Barry







18

3

Würfe mit 21 Welpen

---

# Unsere Bernhardinerzucht – das Herz der Fondation Barry

**Vor 15 Jahren hat die Fondation Barry die Hundezucht vom Hospiz des Grossen Sankt-Bernhard übernommen. Aus kleinen Anfängen ist eine vorbildliche und tiergerechte Institution gewachsen, mit Ausstrahlung über die Landesgrenzen hinaus. Ende 2020 lebten 35 Bernhardiner in der Fondation Barry.**

## **Zuchtstätte**

Die COVID19-Pandemie wirkte sich auch auf den Betrieb in der Zuchtstätte aus. Während der ersten Welle waren wir unsicher, wie die Kontakte der Gäste zu den Hunden zu gestalten sind. Zeitweise waren Besuche der Patinnen und Paten nicht möglich. Während der Zeit, in welcher das Barryland geschlossen war, blieben alle Bernhardiner in der Zuchtstätte. Die Fondation Barry konnte zeitweise Kurzarbeit in Anspruch nehmen. Auch einige Mitarbeitende erkrankten am neuen Virus. Dies stellte für die Arbeitsorganisation eine besondere Herausforderung dar. Für unsere erwachsenen Hunde hatte die Pandemie keine direkten Auswirkungen. Einzig die Sozialisierung der Welpen konnte nicht im gewünschten Rahmen erfolgen, da Kontakte mit fremden Menschen und Tieren zeitweise nicht möglich

waren. Während des ganzen Jahres blieb unsere Hundemeute glücklicherweise von Krankheiten und Unfällen verschont.

## **Welpen**

In diesem Jahr durften wir drei Geburten mit insgesamt 21 Welpen erleben. Dies entspricht dem langjährigen Durchschnitt womit die Fondation Barry die Erfolgsgeschichte der Bernhardiner vom Grossen Sankt-Bernhard fortsetzt. Die Nachfrage von Käufern nach Welpen und erwachsenen Bernhardinern nahm leicht zu.

## **Hoxane du Grand St. Bernard**

Die siebenjährige Kurzhaarhündin brachte am 1. April zehn Welpen zur Welt. Vater war Florenzo vom Baronenschloss. Von diesem Wurf sind Dasty und Djune in der Fondation Barry geblieben. Die übrigen Welpen haben gute Plätze in Familien gefunden.

## **Djanga au Moulin de Tallans**

Die langhaarige Djanga gebar am 4. April fünf Welpen. Vater war Alpine Dream Gregory. Wie bei ihrer ersten Geburt musste die Entbindung durch Kaiserschnitt erfolgen. Gemäss den Zuchtregeln darf Djanga nun keine wei-





teren Welpen mehr gebären. Vier Welpen wurden an Familien verkauft. Einzig Edène verblieb in der Fondation Barry.

## Geburten

### 1. April

10 Welpen. Eltern: Hoxane du Grand St. Bernard, Florenzo vom Baronenschloss

### 4. April

5 Welpen. Eltern: Djanga au Moulin de Tallans, Alpine Dream Grégory

### 1. Dezember

6 Welpen. Eltern: Taline du Grand St. Bernard, Alpine Dream Grégory

### Abreisen

Kia du Grand St. Bernard  
Kitty du Grand St. Bernard  
Thymie du Grand St. Bernard

### Todesfall

Nevada du Grand St. Bernard

### Taline du Grand St. Bernard

Die dreieinhalbjährige langhaarige Taline brachte am 1. Dezember bei ihrer ersten Geburt sechs Welpen zu Welt. Vater war der kurzhaarige Eron au Moulin de Tallans. Je drei Welpen waren kurz- respektive langhaarig. In der Fondation Barry verblieb die kurzhaarige Finesse.

### Abreisen

Wenn der Zuchtleiter feststellt, dass sich ein Bernhardiner in der Meute oder mit Besucherinnen und Besuchern nicht mehr wohlfühlt, wird für ihn ein guter Platz in einer Familie gefunden. Im vergangenen Jahr war dies bei drei Hunden der Fall:

- Kia du Grand St. Bernard am 31. Juli
- Kitty du Grand St. Bernard am 16. Dezember
- Thymie du Grand St. Bernard am 23. Dezember

### Todesfall

Nevada du Grand St. Bernard musste am 5. April von einer akuten, unheilbaren Krankheit erlöst werden. Sie erhielt 2018 die Titel „Schweizer Meister“ und „International Beauty Champion“. Sehr geschätzt war auch ihr

angenehmer Charakter. Ihr Todesfall bedeutete für unsere Stiftung ein schwerer Verlust.

### **Zuchterfolge und Auszeichnungen**

Im September nahm die Fondation Barry mit Roxy van de Burggravehoeve und Helvi au Moulin de Tallans an der Ankörung in Yverdon VD teil. Der erfolgreich absolvierte Test ist Voraussetzung für die Zulassung als Zuchthund. Beide Hunde haben die Prüfung mit Bravour bestanden und dürfen nun für die Zucht eingesetzt werden.

Die Teilnahme an Zuchtausstellungen ist wichtig und bietet die Möglichkeit, unsere Hunde im nationalen und internationalen Umfeld zu vergleichen. Auch Kontakte mit anderen Züchtern sind bei dieser wenig verbreiteten Rasse sehr wichtig. Wegen der COVID19-Pandemie wurden viele Veranstaltungen abgesagt. So auch der exklusive Zuchtwettbewerb der WUSB (Weltunion der St. Bernhard-Clubs). An dieser Veranstaltung massen wir uns in den vergangenen Jahren stets sehr erfolgreich mit der internationalen Zuchtwelt.

Im Oktober reiste Manuel Gaillard mit seinem Team an die Nationale Ausstellung in Madine, Frankeich. Dort durfte er fünf Auszeichnungen entgegennehmen. Es werden jeweils nur die ersten vier Ränge vergeben. Einzeln wurden in ihrer Kategorie bewertet:

- Baltic du Grand St. Bernard im 1. Rang
- Helvi au Moulin de Tallans im 2. Rang
- V'Barry du Grand St. Bernard im 3. Rang
- Replay van de Burggravehoeve im 4. Rang

Das Paar V'Barry und seine Tochter Baltic wurden als bestes Paar beurteilt.

### **Das Zuhause der Bernhardiner erstrahlt in neuem Glanz**

Die ruhige Zeit während der Pandemie wurde für notwendige Renovationen und Ausbauten in der Zuchtstätte genutzt. Grosszügige Spenden ermöglichten den finanziellen Kraftakt. Die Arbeiten begannen im April und wurden im November abgeschlossen.

Unsere alte Ölheizung wurde durch eine umweltfreundliche Pelletheizung ersetzt und die Wärmeverteilung erneuert. Anstelle eines Heissluftgebläses wurden Deckenstrahlplatten eingebaut, die nach dem gleichen Prinzip wie Heizkörper arbeiten sowie eine Belüftung installiert, um die permanente Lüftererneuerung im Zwinger aufrechtzuerhalten. Um diese beiden Systeme unterzubringen, musste an das bestehende Gebäude anschliessend ein zusätzlicher Raum gebaut werden. Hinter den Technikräumen konnten damit zwei neue Aktivitätsräume für Hunde errichtet werden. Nachdem wir letztes Jahr unser Grundstück neben dem Zwinger wieder in Besitz genommen hatten, konnten wir mehrere weitläufige Ausläufe für die Hunde einrichten. Ausserdem wurde eine Brandmeldeanlage mit Rauchmeldern und einer Alarmzentrale installiert, die im Brandfall direkt die Feuerwehr alarmiert. Entsteht Rauch, werden die Oberlichter automatisch geöffnet, um den Rauch abziehen zu lassen.



© Sacha Bittel / Le Nouvelliste

### **Die Bernhardiner an ihrem Ursprungsort**

In der Mission der Fondation Barry ist unter anderem die Präsenz unserer Hunde an ihrem Ursprungsort, beim Hospiz auf dem Grossen Sankt Bernhard-Pass, festgeschrieben. Diese Verpflichtung nehmen wir jedes Jahr mit grosser Freude wahr. Bis anfangs Juni waren wir unsicher, ob wir unser Sommerquartier werden beziehen können. Glücklicherweise zeigte sich, dass die COVID19-Pandemie nur einen geringen Einfluss auf den Betrieb auf dem Pass hatte. Von Anfang Juni bis Ende September verbrachten wie jedes Jahr durchschnittlich zwölf Bernhardiner den Sommer beim Hospiz. Die Hunde fühlten sich wohl auf dem Pass, obwohl das Wetter zeitweise recht ruppig war. Auf dem Pass muss auch in den Sommermo-

naten jederzeit mit Kälte und Schneefall gerechnet werden. Bei der Ankunft unserer Barrys im Juni lag teilweise noch Schnee. Die meisten Hunde lieben es, in der weissen Pracht herumzutollen. Besonders unsere Djanga spielte gerne Schlittenfahren. Sie legte sich auf die Seite und rutschte eine steile Halde hinunter.

Die Wanderungen mit Gästen waren wie jedes Jahr sehr beliebt und konnten wetterabhängig durchgeführt werden. Die Rückmeldungen der Besucher und der Kongregation der Chorherren vom Grossen Sankt-Bernhard zeigten, welchen positiven Stellenwert unsere Bernhardiner an ihrem Ursprungsort haben.





259

Interventionen

---

# Die Barrys halfen den Menschen auch während der Pandemie



**Seit nunmehr acht Jahren setzt die Fondation Barry erfolgreich auf tiergestützte Interventionen im sozialen Bereich. Im Jahr 2020 konnten zwei neue Sozialhundeteams ausgebildet werden, womit mittlerweile rund 20 solcher Hundeführer-/Sozialhund-Gespanne für „Barry hilft“ arbeiten. Trotz der schwierigen sanitären Lage aufgrund der Pandemie konnten über 250 Einsätze geleistet werden.**

„Barry hilft“ ist dort im Einsatz, wo Menschen jeden Alters mit besonderem Förderbedarf und speziellen Bedürfnissen Unterstützung brauchen. Die tiergestützten Interventionen umfassten im Jahr 2020 folgende Bereiche:

- Tiergestützte Aktivitäten
- Tiergestützte Pädagogik
- Tiergestützte Therapie

Viele der regelmässig besuchten Institutionen waren im Jahr 2020 aufgrund der sanitären Lage vorübergehend oder durchgehend nicht mehr öffentlich zugänglich. Das Ziel, jeden Tag irgendwo in der Schweiz einen Einsatz zu leisten, konnte damit nicht erfüllt werden. Die bestehenden Programme wurden jedoch laufend an die neuen Massnahmen angepasst, sodass doch 259 Einsätze stattfinden konnten.

## **Tiergestützte Aktivitäten**

Ab Juni konnten die Besuche in Altersheimen, unter Berücksichtigung der geltenden sanitären Regeln, fortgeführt werden. Die reine Anwesenheit des Hundes und die Abwechslung, welche der Besuch der Hunde in den Alltag brachte, wurden von den Bewohnern sehr geschätzt. Dieses Bedürfnis nach Nähe und Bindung teilen die Hunde mit dem Menschen, weshalb sie mit Freude bei den Sozialeinsätzen dabei sind. Kinder erfreuten sich an unserer Sozialhündin Kate, die im 2020 zusammen mit dem Hundeführer Bernard Grandjean erstmals das Programm einer Tagesstätte in Genf bereicherte. Mit unseren eigens entwickelten hundegestützten Konzepten beteiligen wir uns an Resozialisierungsprogrammen für Insassen von verschiedenen Justizvollzugsanstalten in der Schweiz. Damit haben wir uns schrittweise zum Vorreiter in der tiergestützten Intervention mit Hunden im Freiheitsentzug entwickelt, was die Erwähnungen unserer Konzepte in der Fachliteratur bezeugen.

## **Tiergestützte Pädagogik**

Eine Woche voller spannender Erlebnisse rund um unsere Barrys verbrachten Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die an den Erlebniswochen des Schulheims Effingen, der Association



# 259

Sozialeinsätze im Jahr 2020  
mit insgesamt 1200 Begünstigten

# 1200

Personen haben von den  
Sozialeinsätzen profitiert

# 18

Sozialhundeteams  
und 2 neue Sozialhundeteams

AtheMae – Cabot'ins sowie der Stiftung arwo teilnehmen. Das Ziel dieser mehrtägigen Lager, die wir in Zusammenarbeit mit den Pädagogen und Pflegepersonen der jeweiligen Institutionen konzipieren, ist die Stärkung des Selbstvertrauens, der Motivation und der Lebensfreude der Teilnehmenden. Unsere Bernhardiner gehen vorbehaltlos auf die Menschen zu und fungieren dabei als Brücke zwischen ihnen und ihren Betreuungspersonen.

### **Tiergestützte Therapie**

Unsere Bernhardiner sind auch im Spital und in der Rehabilitation im Einsatz. In der tiergestützten Ergotherapie und Geriatrie am Spitalzentrum Oberwallis halfen wir im 2020 Patienten, die sich in stationärer Behandlung befinden, in der Bewegungs- und Ressourcenförderung sowie dem Aufbau von Greiffunktionen und des Gedächtnisses, um ihre Lebensqualität zu verbessern. Seit Mitte des Jahres besucht eines unserer Sozialhundeteams zudem Patienten des Bereichs Psychosomatik der Hochgebirgsklinik Davos (GR) für verschiedene Achtsamkeitstrainings. Regelmässige Interventionen der tiergestützten psychosozialen Rehabilitation fanden in der Fondation Domus sowie der Fondation Emera, beide im Wallis domiziliert, statt. Mittels verschiedener

Übungen mit unseren Hunden lernen die Patienten unter anderem, wieder Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu gewinnen sowie die persönlichen Stärken zu fördern.

### **Sozialhundeteams**

Dieses Jahr sind zwei neue Sozialhundeteams zum Bereich „Barry hilft“ dazugestossen, die behutsam ausgebildet und nach und nach an ihre neue Aufgabe herangeführt wurden. Hingegen traten die beiden Sozialhündinnen Easy und Xandy den wohlverdienten Ruhestand an.

### **Aus- und Weiterbildungen sowie Mitgliedschaften**

Claudia Müller, Leiterin „Barry hilft“, hat im 2020 für die Fondation Barry Einsitz im Vorstand der GTTA (Schweizer Gesellschaft für Tiergestützte Therapie und Aktivitäten) genommen. Ebenfalls seit 2020 sind wir Mitglied der IEMT (Institut für Interdisziplinäre Erforschung der Mensch-Tier-Beziehung). Dank diesen Beteiligungen und weiteren langjährigen Mitgliedschaften bewegen wir uns am Puls der Zeit, richten uns nach vorgegebenen Qualitätsstandards und konzipieren unsere Sozialeinsätze so, dass sie den Bedürfnissen von Mensch und Tier entsprechen.



WELCOME  
WILLKOMMEN  
Bienvenue  
BENVENUTI

### La tradition continue

Ce musée est dédié au chien national suisse le Saint-Bernard. Une race particulière qui doit son nom à son lieu d'origine, le col du Grand-St-Bernard tout proche d'ici.

En 2005, la Fondation Barry a repris le che et l'élevage des mains de la Congrégation des chanoines du Grand-St-Bernard qui les avaient maintenus à l'Hospice du même nom pendant plus de trois siècles. Depuis la fondation est propriétaire du plus ancien élevage de Saint-Bernard au monde.

En 2014, la Fondation Barry est de même entrée en possession du « Musée et Chiens du Saint-Bernard » ; elle l'a renommé « Barryland ».

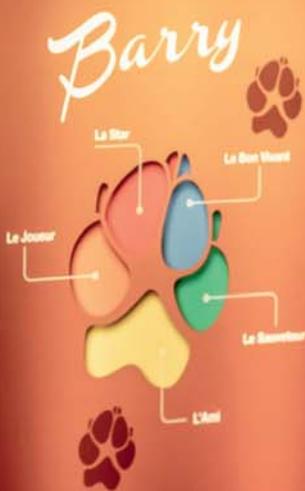
Plongez dans les récits des légendaires chiens d'avalanche et ceux du courageux « Barry ». Grâce aux actions remarquables du célèbre chien de sauvetage, les Saint-Bernard sont souvent appelés « Barry », donnant également leur nom à notre fondation. Découvrez au cours de la visite les nouvelles tâches qui incombent aujourd'hui aux descendants des anciens chiens d'avalanche.

# 36'781

Besucher im Barryland

## Sur les traces de Barry

Suivez les traces de Barry, qui vous accompagne durant votre visite. Les cinq traits de caractère de Barry constituent les thèmes centraux de ce musée. Cherchez sa patte et découvrez des faits intéressants sur l'histoire de Barry, son rôle et ses projets d'avenir.



## Le grand projet de Barry

À l'avenir, nous voulons vous montrer et vous en dire encore plus sur les Saint-Bernard. C'est pourquoi nous prévoyons de développer Barryland. À partir de 2022, la destination d'excursion actuelle sera progressivement élargie. Nous allons créer un parc thématique d'une superficie de 20 000 m<sup>2</sup> (l'équivalent de près de trois terrains de football), adossé au bâtiment actuel. De manière interactive, instructive, divertissante et proche de la nature, nous transmettrons les connaissances approfondies sur notre ami à quatre pattes. Une exposition spéciale dans le musée informe sur ce projet de grande envergure. Jusqu'à l'ouverture du nouveau Barryland, l'exposition sera continuellement mise à jour et complétée.



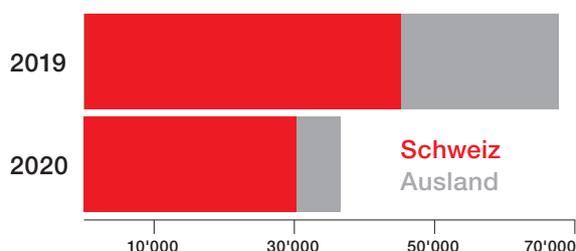
# Barryland - das Schaufenster unserer Stiftung

**Aufgrund der Restriktionen im Rahmen der COVID19-Pandemie musste das Barryland über mehrere Monate geschlossen bleiben. Die Zeit wurde jedoch genutzt, um die Infrastruktur des „Café de Barry“ umfassend zu erneuern sowie die gebotenen Erlebnisse für unsere Gäste zu überdenken.**

## **Erstmals abnehmende Besucherzahlen**

Ein schwieriges Jahr mit vielen Herausforderungen liegt hinter uns. Die kurzfristig angeordneten und wieder geänderten Massnahmen der Behörden im Rahmen der COVID19-Pandemie verlangten von den Mitarbeitenden viel Anpassungsfähigkeit. Nach der erfreulichen Steigerung der Besucherzahlen in den vergangenen Jahren brachen diese wegen der zeitweiligen Schliessungen im 2020 leider ein. Mit weniger als 37'000 Besuchern sanken die Eintrittszahlen im Vergleich zu 2019 um 38%. Bei der Promotion für das Barryland legten wir den Fokus vermehrt auf das Inland und ganz besonders auf die deutsche Schweiz. Im ersten Quartal und im kurzen Fenster des Sommers durften wir überdurchschnittlich viele Eintritte verbuchen. Im Frühjahr und im Spätherbst mussten wir das Barryland entsprechend den behördlichen Vorgaben für Besucherinnen und Besucher ganz oder teilweise schliessen.

## **Besucher-Entwicklung**



Die vorübergehenden Schliessungen des Museums sowie des Restaurants boten uns jedoch die Zeit um zu überlegen, mit welchen Verbesserungen wir die Besuche im Barryland für unsere Gäste noch attraktiver gestalten könnten. Es wurden zahlreiche Neuerungen angestossen, welche ihre Früchte wahrscheinlich im Jahr 2021 tragen werden.

## **Café de Barry**

Ab Mitte März nutzten wir die Zeit, das Café de Barry zu renovieren und es gastfreundlicher zu gestalten. Das Mobiliar und die Beleuchtung im Gästebereich wurden komplett erneuert. Auch die beliebte Terrasse erhielt eine komfortable neue Möblierung sowie eine Beleuchtung. Die Kücheninstallation war nach 15 Betriebsjahren ebenfalls in die Jahre gekommen und musste ersetzt werden. Wie seit längerem geplant, nahm ab 1. April unser neues Restaurant-Team seine Arbeit auf.



### **Hundebereich**

Im Hundebereich wurde ebenfalls sanft renoviert. So wurden zwei, für Besucher nicht einsehbare, Hundeboxen in ein Büro für drei Mitarbeitende umgebaut. Die übrigen Hundeboxen wurden aufgefrischt und die Wände mit jahreszeitlichen Fototapeten geschmückt. Jede der vier Boxen ist einer Jahreszeit gewidmet und zeigt den Ursprungsort der Bernhardiner im Jahresverlauf. Für Besucherinnen und Besucher wurde der Kontakt mit unseren Bernhardinern neu gestaltet. Bisher wurden einzelne Hunde den Gästen auf einem Podium zum Fotografieren präsentiert. Mit dem offenen Fenster zum Pflegeraum ist es nun möglich, den Tierpflegerinnen bei ihrer täglichen Arbeit rund um die Pflege und das Training der Hunde über die Schultern zu schauen. Dieses Angebot wurde gerne angenommen. Damit kann mehr Wissen und Verständnis für unsere Hunde vermittelt werden.

### **Museum**

Im Museum im 1. Stock wurde im Januar die Wechselausstellung „der Grosse St. Bernhard als Bildergeschichte“ eröffnet. Die einzigartigen Stiche und Bilder stammen aus der grossen Sammlung der Fondation Barry. Des Weiteren wurde die Zeichnungsecke für die kleinsten Gäste vom Parterre ins 2. Obergeschoss ge-

zügelt. Diese Beschäftigungsmöglichkeit passt gut zu den übrigen Angeboten für kleine Kinder im Bereich „Barry Family“. In der Arena informierten regelmässig Tierpflegerinnen mit ihren Hunden unsere kleinen Gäste. Sie erfuhren dabei viel über die Bernhardiner und das angemessene Verhalten ihnen gegenüber.

### **Barry-Shop**

Die Barry-Boutique im Barryland und der Online-Shop sind bei Besucherinnen und Besuchern seit Längerem sehr beliebt. Der Umsatz sank im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 12% auf CHF 457'222. In den meisten geöffneten Monaten konnten jedoch höhere Umsätze als 2019 erzielt werden. Rekordmonat war der November mit einer Steigerung um 110%.

Neben dem Standardsortiment waren vermehrt regionale und saisonale Angebote zu entdecken. Die Produkte wurden wenn möglich in der Schweiz und in Europa eingekauft. Erste eigene Produkte mit dem Label „Barry“ wurden kreiert und die ganzheitliche Präsentation auf einfache Weise übersichtlicher und kundenfreundlicher gestaltet.

---

# Neuer Park mit fünf Themenwelten

**Der neue Themenpark Barryland soll der Fondation Barry als grösseres und umfangreicheres „Schaufenster des Schweizer Nationalhundes“ dienen als es das bisherige Barryland ist. Geplant ist, das bestehende Gebäude an der Rue du Levant 34 in Martigny mit einem Park von 20'000 m<sup>2</sup> zu erweitern. Die legendäre Geschichte vom Lawinenhund Barry sowie das Wissen um die Bernhardiner und ihre aktuelle Rolle sollen einem breiten Publikum nähergebracht werden.**

## **Das neue Museumszentrum**

Ende September wählte eine Jury aus sieben Bewerbungen das Projekt des Architekturbüros GAME in Martigny aus. Die Jury war aus Fachleuten aus der ganzen Schweiz zusammengesetzt und wurde von Pascal Varone, Präsident der kantonalen Baukommission Wallis, geleitet. Die Schaffung eines Museumszentrums rund um das historische Amphitheater von Martigny und die klare Architektur, die an die neu erstellten Zwinger auf dem Grossen Sankt-Bernhard-Pass erinnert, überzeugten die Jury. Die zentrale Attraktion des neuen Barryland wird ein Park mit viel Natur sein, in dem die Hunde beobachtet werden können. Das Gelände und

die historischen Gebäude rund um das heutige Barryland werden in den neuen Themenpark einbezogen. Die zusätzliche Fläche von 20'000 m<sup>2</sup> entspricht fast der Grösse von drei Fussballfeldern. Die Stadt Martigny stellt der Fondation Barry das Land im Baurecht zur Verfügung. Der neue Themenpark soll ein Treffpunkt zwischen Menschen und Bernhardinern sein, in dem die Hunde und ihre Bedürfnisse respektiert werden. Der nächste Schritt zur Realisierung dieses grossen Projekts wird die Einreichung des Bauantrags sein.

## **Das Schaufenster des Schweizer Nationalhundes**

Mit dem neuen Themenpark Barryland erhalten die Stadt Martigny und die Region eine neue touristische Attraktion mit Ausstrahlung in die ganze Schweiz und das angrenzende Ausland. Der Kulturtourismus wird immer wichtiger, er ist ein internationaler Trend, dem der neue Themenpark vollends gerecht werden wird. Um ab Frühjahr 2021 den Besuchern des aktuellen Museums laufend bis zur Eröffnung des neuen Themenparks den Fortschritt des Projektes aufzeigen zu können, wurde die Ausstellung „Barry präsentiert seinen neuen Park“ im 1. Stock des Barryland geplant.



© Atelier d'architecture GAME

### Machbarkeitsstudie

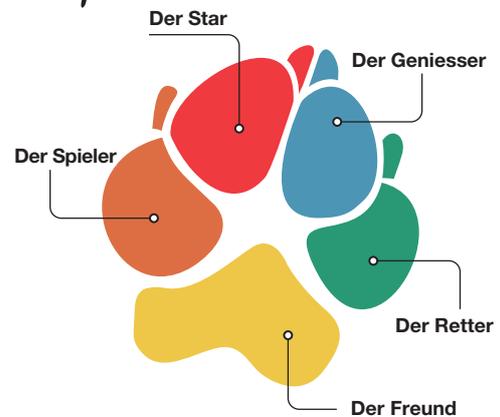
Um das Potenzial des zukünftigen Themenparks zu eruieren, wurde eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. In der ersten Phase dieser wurden ab August 45 Interviews mit CEOs, Direktoren von Museen, Zoos und Parks, Leitern von Institutionen und Stiftungen, Grosspendern und Spezialisten, insgesamt mehr als 100 Stunden Interviews, durchgeführt. Die Gespräche ergaben, dass die einzigartige Geschichte von Barry es verdient, in einem neuen Themenpark erzählt zu werden. Es mangelte noch an Informationen, aber insgesamt erschienen die Vision, das Konzept der fünf Themenschwerpunkte und die Finanzierung durch öffentliche und private Gelder plausibel. Die Anregungen und Kritiken werden in die nächste Projektphase einfließen.

### Die Themen des Themenparks

Während seines Rundgangs im Themenpark soll der Besucher die Geschichte des Bernhardiners und seine Besonderheiten entdecken. Im Zentrum stehen dabei fünf Themenwelten, die auf den Charaktereigenschaften des Bernhardiners beruhen: der Star, der Geniesser, der Retter, der Freund und der Spieler.

### Das Konzept

*Barry*



---

# Unseren Spenderinnen und Spendern gebührt ein herzliches Dankeschön

**Rund 67'000 Spenderinnen und Spender unterstützten uns im Jahr 2020 – so viele wie noch nie zuvor. Auch die Patenschaften für unsere Hunde sind beliebt und erfreuen sich stetiger Zunahme. Zahlreiche Veranstaltungen für unsere Spender mussten aufgrund der Pandemie jedoch abgesagt werden. In Kontakt blieben wir jedoch trotzdem mit ihnen, aber auch mit der Presse sowie wichtigen Meinungsbildnern, um die Sichtbarkeit und Bekanntheit unserer Stiftung stetig zu erhöhen.**

## **Spenden**

Knapp 67'000 Spenderinnen und Spender haben im 2020 eine oder mehrere Spenden getätigt. In Anbetracht des schwierigen und speziellen Kontexts der Pandemie ist dies ein grossartiges Ergebnis und bringt die Solidarität und Treue der Spenderinnen und Spender gegenüber unserer Stiftung zum Ausdruck. Noch nie zuvor wurde unsere Stiftung so grosszügig unterstützt. Von den 67'000 Spenderinnen und Spendern haben uns ca. 11'000 zum ersten Mal mit einer Spende erfreut. Das gesamte Spendenvolumen von Privaten, Stiftungen und Firmen betrug im Jahr 2020 CHF 5'174'834. Besonders hervorzuheben ist das Volumen der Grossspenden, das sich gegenüber dem Vorjahr

um 46% gesteigert hat. An dieser Stelle danken wir insbesondere der Loterie Romande, der Meier-Birkel Stiftung, der Fondation Ambre, der Hans Wilsdorf Stiftung, der Carl Burger Stiftung sowie Frau Elsa Pedrotta für die geschätzte Unterstützung.

## **Patenschaften**

Auch während des schwierigen Pandemie-Jahres konnten wir auf die Patinnen und Paten unserer Vierbeiner zählen. Ende 2020 unterstützten 326 Patinnen und Paten „ihren“ Bernhardiner mit einer Hunde-Patenschaft. Während der ersten COVID-Welle waren Besuche und Spaziergänge nicht möglich. Später im Jahr konnten die Patinnen und Paten unter Einhaltung der Hygienemassnahmen wieder von den kleinen Ausflügen mit unseren Hunden profitieren. Mit einer Themen-Patenschaft unterstützten uns per Ende 2020 insgesamt 196 Patinnen und Paten. Ihre Spenden wurden, wie von ihnen gewählt, für Sozialeinsätze, für die Ausbildung und Beschäftigung oder für die Gesundheitspflege der Hunde verwendet.

## **Kommunikation**

Die Spenderinnen und Spender haben während des Jahres fünfmal die Barry News erhalten. Sie wurden durch abwechslungsreiche Berichte





rund um unsere Bernhardiner über das Leben in der Fondation Barry auf dem Laufenden gehalten. Leider musste auf die meisten Veranstaltungen und damit auf den direkten Kontakt mit unseren Gästen verzichtet werden. Die traditionellen Spenderanlässe konnten vor dem Lockdown nur in Basel und Zürich durchgeführt werden. Die übrigen vier Apéros verschoben wir auf den Herbst. Jedoch fielen auch sie der Pandemie zum Opfer, wie auch der Passaufzug, die Sommerreisen, der Herbst-Event und der Alpabzug. Die Sommerwanderungen auf dem Pass konnten zum Glück stattfinden und gaben den Barry-Fans viel Anlass zu Freude. Wir nutzten die Zeit ohne Anlässe, um ein neues, kundenfreundlicheres Buchungssystem zu implementieren. Beim Start des Vorverkaufs der Tickets für die Winterwanderungen war die neue Buchungsplattform einsatzfähig und bewährte sich im Verlaufe der Saison bestens.

### **Öffentlichkeitsarbeit mit Presse, Behörden und Meinungsbildnern**

Während der Pandemie sorgten freudige Neuigkeiten von unserer Zucht, beispielsweise die Geburt von Welpen, für positive Abwechslung in der Berichterstattung. Insgesamt erschienen im Jahr 2020 375 Presseartikel zur Fondation Barry. Die Webseite verzeichnete immer dann

hohe Zugriffszahlen, wenn wir über Nachwuchs in unserer Zucht berichten konnten.

Die Walliser Regierung unter der Präsidentschaft von Christophe Darbellay realisierte das offizielle Staatsratsfoto mit unseren Bernhardinern im Amphitheater in Martigny. Der Regierungspräsident sowie weitere Staatsratsmitglieder besuchten im Sommer zusammen mit Daniel Koch, ehemaliger Leiter der Abteilung „Übertragbare Krankheiten“ beim Bundesamt für Gesundheit, unsere Bernhardiner auf dem Grossen Sankt-Bernhard-Pass.

## 375

erschienene Presseartikel  
zur Fondation Barry

## 485 132

Aufrufe der Webseite mit den  
Schweizer Familie Live-Kameras

## 165 000

Nutzer auf unseren Webseiten.  
Im Schnitt werden pro Besuch  
3 Seiten geöffnet

---

# Wenige Absenzen, trotz COVID19-Pandemie

**Wie alle Bereiche prägte die COVID19-Pandemie auch den Bereich Personal. Rückblickend und trotz allem haben wir viel erreicht. Das Engagement und die Flexibilität unserer Mitarbeitenden haben wesentlich dazu beigetragen, dass wir die Krise bisher gut meistern konnten. Die Teams erfüllten ihre Aufgaben mit Leidenschaft und Engagement und trugen mit ihrer Kreativität zum reibungslosen Ablauf der Aktivitäten in dieser besonderen Zeit bei. Leider war wegen der Pandemie kein Teamanlass möglich.**

Die Abwesenheitsrate, unter Berücksichtigung der covidbedingten Absenzen, betrug nur 1,78% und lag damit unter dem schweizerischen Durchschnitt. 31,5 Mitarbeitende (Full Time Equivalent; FTE) waren im Mittel bei der Fondation Barry und dem Barryland tätig, was insgesamt 39 Mitarbeitenden entspricht. Hinzu kommen zwei Lehrlinge, sowie rund zwanzig Hilfskräfte, die je nach Bedarf für Sozialeinsätze, an der Rezeption des Museums und im Restaurant eingesetzt wurden.

## **Aus- und Weiterbildung**

Die Nachwuchsförderung ist seit Jahren ein Anliegen der Fondation Barry. Im August 2020 gratulierten wir Noémie Romailier zum Diplom Kauffrau EFZ Profil E.

## **Sozialer Arbeitgeber**

Die Fondation Barry ist um das Wohlergehen ihres Personals besorgt und nutzt seit 2020 einen betrieblichen Sozialdienst. Diese externe Dienststelle unterstützt Mitarbeitende bei Bedarf bei der Suche nach Lösungen für verschiedene Probleme im beruflichen und im privaten Leben. Sie hilft ausserdem bei der Implementierung von Massnahmen zur Vermeidung psychosozialer Risiken am Arbeitsplatz und stellt den Mitarbeitenden eine externe Vertrauensperson zur Verfügung.

Ungerechnet auf  
Vollzeitstellen beschäftigt  
die Stiftung

**31,5**

Mitarbeitende

# Jahresrechnung 2020



# Jahresrechnung 2020

<b>BILANZ ZUM 31. DEZEMBER (in CHF)</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
<b>AKTIVEN</b>		
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		
Flüssige Mittel	5'165'495	4'798'093
Sonstiges Umlaufvermögen	459'310	316'546
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>5'624'805</b>	<b>5'114'639</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>Sachanlagen</b>		
Liegenschaften	4'959'160	4'694'000
Kunstwerke	450'000	450'000
Sonstiges bewegliches Vermögen	354'857	397'205
<b>Finanzanlagen</b>	<b>2'901</b>	<b>2'901</b>
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>TOTAL ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>5'766'919</b>	<b>5'544'107</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>11'391'724</b>	<b>10'658'746</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>FREMDKAPITAL</b>		
<b>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>	<b>410'646</b>	<b>419'789</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	570'000	570'000
Rückstellungen	442'893	392'893
Zweckgebundene Mittel	77'000	77'000
<b>LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>	<b>1'089'893</b>	<b>1'039'893</b>
<b>TOTAL FREMDKAPITAL</b>	<b>1'500'539</b>	<b>1'459'682</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>	<b>9'891'185</b>	<b>9'199'064</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>11'391'724</b>	<b>10'658'746</b>

<b>ERFOLGSRECHNUNG (in CHF)</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Budget 2020</b>	<b>Budget 2021</b>
Einkünfte von Einzelspendern	4'939'244	4'323'351	4'607'000	4'532'000
Einkünfte aus institutionellem Fundraising	110'541	132'287	145'000	125'000
Sponsoring, Veranstaltungen	55'024	150'942	183'900	137'000
Einnahmen Eintritt ins Museum	284'962	469'456	480'000	468'000
Einnahmen Boutiquen	457'222	518'313	535'000	428'750
Einnahmen Restaurant	515'748	629'814	725'000	493'250
Subvention Gemeinde Martigny	172'796	189'943	170'000	170'000
Legate	125'049	286'446	0	0
Verkauf von Hunden	49'871	27'779	50'000	50'000
Sonstiger Ertrag	473'942	237'836	365'050	512'500
<b>Ertrag</b>	<b>7'184'399</b>	<b>6'966'167</b>	<b>7'260'950</b>	<b>6'916'500</b>
Aufwand Fundraising	-1'198'029	-1'264'711	-1'788'250	-1'513'050
Personalaufwand	-2'743'800	-2'748'964	-2'916'331	-2'801'194
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-1'386'362	-1'347'796	-1'391'130	-1'412'301
Sonstiger Verwaltungsaufwand	-535'559	-490'767	-654'988	-772'990
Finanzaufwand	-80'640	-54'520	-60'000	-64'000
Veränderungen Rückstellungen, MWST, Sonstiges	-65'001	-23'644	-9'500	-92'500
Abschreibungen	-482'887	-555'388	-440'000	-290'000
<b>Aufwand</b>	<b>-6'492'278</b>	<b>-6'485'790</b>	<b>-7'260'199</b>	<b>-6'946'035</b>
<b>ERTRAGSÜBERSCHUSS</b>	<b>692'121</b>	<b>480'377</b>	<b>751</b>	<b>-29'535</b>

# Gesunde Finanzen

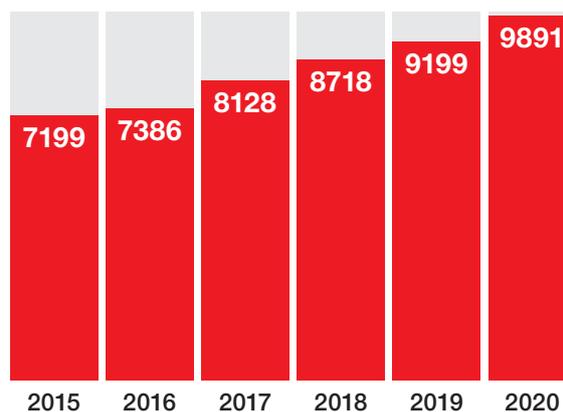
Die COVID19-Pandemie ist auch am Finanzhaushalt der Fondation Barry nicht spurlos vorübergegangen. Die Einnahmefälle wegen der Monate mit geschlossenem Museum, Restaurant und Boutique wurden durch unsere treuen Spenderinnen und Spender glücklicherweise kompensiert. Zum ersten Mal überschritt die Spendenschwelle die Marke von fünf Millionen Franken.

## Bilanz

Die Bilanz präsentiert sich in einem sehr gesunden Zustand. Dies ist für die Fondation Barry sehr wichtig, um auch in Zukunft für unvorhersehbare Ereignisse gewappnet zu sein und Bestehendes zu erhalten. Die Barmittel betragen 45,3% der Aktiven. Damit ist, wenn nötig, die kurzfristige Verfügbarkeit von bedeutenden Mitteln möglich. Diesem Betrag stehen Schulden von nur 8,6% der Bilanzsumme gegenüber. Das Anlagevermögen beträgt 48% der Aktiven. In den letzten fünf Jahren konnte das Eigenkapital um 37,4% gesteigert werden.

## Entwicklung Eigenkapital

(in CHF 1 000)



## Erfolgsrechnung

Die Spenden inklusive Legate haben einen neuen Höchststand erreicht. Dagegen ist der Aufwand für das Fundraising im Vergleich zum Vorjahr um 5,3% gesunken. In den Einnahmen des Museums ist ein Beitrag der Fondation Barry von CHF 150'000 enthalten.

Der Personalaufwand konnte auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Während den behördlich angeordneten Schliessungen konnte die Entschädigung für Kurzarbeit in den entsprechenden Bereichen bezogen werden. Da die finanzielle Situation dies zulies, entschied sich die Fondation Barry die Differenz auszugleichen, indem sie alle Gehälter zu 100% ausbezahlte.

---

# Revisorenbericht 2020



GENÈVE | JURA | VALAIS | VAUD

## Rapport de l'organe de révision sur le contrôle restreint au Conseil de fondation de Fondation Barry du Grand-St-Bernard à Martigny

En notre qualité d'organe de révision, nous avons contrôlé les comptes annuels (bilan, compte de résultat et annexe) de votre fondation pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2020.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels incombe au Conseil de fondation alors que notre mission consiste à contrôler ces comptes. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément et d'indépendance.

Notre contrôle a été effectué selon la Norme suisse relative au contrôle restreint. Cette norme requiert de planifier et de réaliser le contrôle de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées. Un contrôle restreint englobe principalement des auditions, des opérations de contrôle analytiques ainsi que des vérifications détaillées appropriées des documents disponibles dans l'entreprise contrôlée. En revanche, des vérifications des flux d'exploitation et du système de contrôle interne ainsi que des auditions et d'autres opérations de contrôle destinées à détecter des fraudes ou d'autres violations de la loi ne font pas partie de ce contrôle.

Lors de notre contrôle, nous n'avons pas rencontré d'élément nous permettant de conclure que les comptes annuels ne sont pas conformes à la loi et à l'acte de fondation, aux statuts et au règlement de la fondation.

Fiduciaire FIDAG SA



Laurent Trolliet  
Expert-réviseur agréé  
Réviseur responsable



Joël Sarrasin  
Expert-réviseur agréé

Martigny, le 23 mars 2021  
18 ex.



---

# Stiftungsrat und Geschäftsleitung

## **Präsident**

Jean-Maurice Tornay  
Ehemaliger Präfekt von Entremont

## **Vizepräsident**

Corrado Jordan  
Gemeindepräsident von Saint-Rémy-en-Bosses  
(Aostatal)

## **Stiftungsratsmitglieder**

Ruth Thomann  
Mitglied

Dr. Roland P. Bühlmann  
Unternehmer

Eric Cachart  
Hotelier in Verbier

Marc-Henri Favre  
Unternehmer und ehemaliger Stadtpräsident  
von Martigny

Esther Gassler-Leuenberger  
Ehemalige Regierungsrätin des Kanton  
Solothurn

Roger Mège  
Gemeinderat Martigny

Claude Moret  
Direktor der Walliser Kantonalbank  
der Region Martigny

Jean-Henry Papilloud  
Ehemaliger Direktor der Mediathek Wallis

Gilbert Tornare  
Vertreter der Gemeinde Bourg-St-Pierre

## **Geschäftsleitung**

Jean-Maurice Tornay  
Präsident der Geschäftsleitung

Sylviane Barras  
Leiterin Barryland

Alexandra Burgdorf  
Leiterin Kommunikation und Fundraising

Manuel Gaillard  
Leiter Kynologie

Valérie Granger  
Leiterin Finanzen, Personal und Verwaltung

Claudia Müller  
Leiterin Barry hilft

Claudio Rossetti  
Projektleiter „Themenpark Barryland  
2022-25“ / Delegierter für Partnerschaften

## Fondation Barry du Grand-St-Bernard

Rue du Levant 34 · CH-1920 Martigny  
+41 (0)58 317 77 00 · [info@fondation-barry.ch](mailto:info@fondation-barry.ch) · [www.fondation-barry.ch](http://www.fondation-barry.ch)  
CCP/PCK 17-153692-2